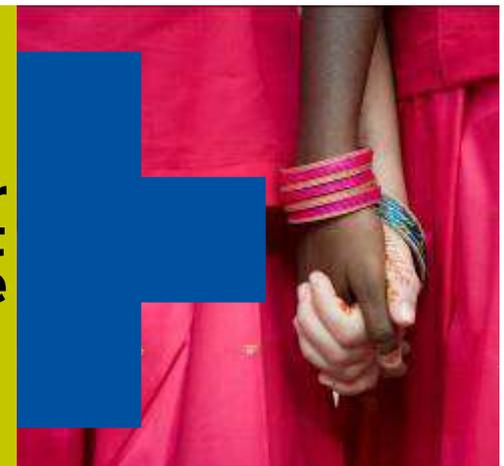


Konsum und Kinderarbeit

Imke Häusler

**kinder
not
hilfe**



Was erwartet Sie?

Teil 1:

Informationen zum Thema Kinderarbeit und Kinderarbeit in Wertschöpfungsketten sowie Handlungsoptionen aus Sicht der Kindernothilfe.

Teil 2:

Vorstellung des Wettbewerbs zum Welttag gegen Kinderarbeit im Rahmen der Action!Kidz-Kampagne der Kindernothilfe mit Aktionsmöglichkeiten für Kinder und unserem Unterstützungsangebot.

Im Nachgang:

- Ein Materialpaket zum Lernsnack mit der Präsentation sowie allen Materialien der Kampagne "Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit" – **bei Interesse bitte Ihren Namen und Ihre Email im Chat hinterlassen!**

Technik:

- Möglichst alle anderen Anwendungen schließen
- Bitte stummschalten!

Warm-up:

Suchen Sie dort, wo Sie gerade sind, einen Gegenstand, in dem möglicherweise Kinderarbeit steckt!

Was ist Kinderarbeit?

keine gültige Definition, aber internationale und nationale Regelungen

Die ILO-Konvention 138 **verbietet**:

- jegliche Erwerbsarbeit für Kinder unter 12 Jahren (bis auf vereinzelte Sondergenehmigungen)
- jegliche Erwerbsarbeit für Kinder über 12 Jahren, die wenige Stunden pro Woche leichte Arbeit übertrifft.
- Gefährliche Arbeit für Kinder über 15 Jahren (d.h. Arbeit, die schädliche Auswirkungen auf die seelische und körperliche Entwicklung hat)

Wie viele Kinder arbeiten?

Nach dem aktuellen ILO-UNICEF- Bericht (2021) gibt es

- 160 Millionen Kinderarbeiter:innen – ca. 10 Prozent aller Kinder
- davon verrichten 79 Millionen Kinder gefährliche Arbeit.

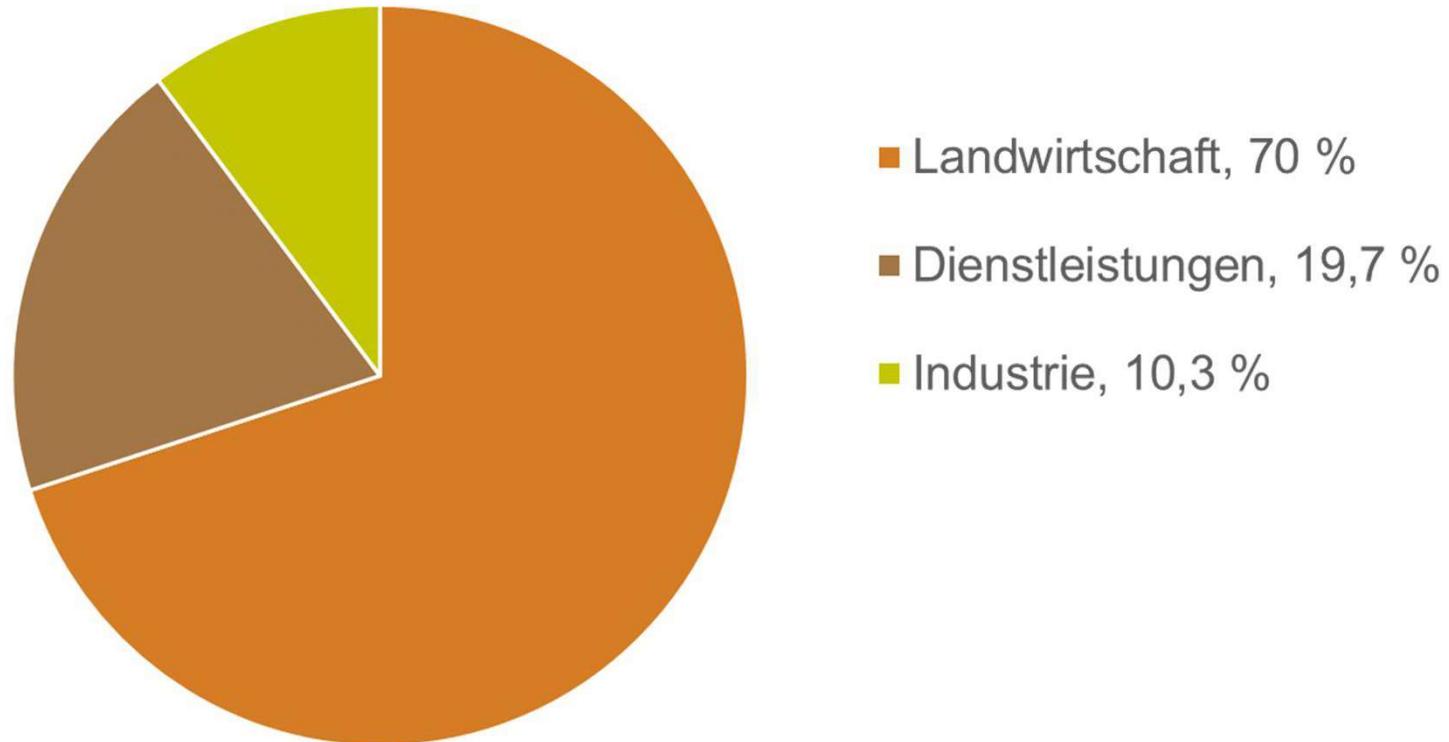
Wo arbeiten Kinder?

- In Afrika ist die absolute Zahl und der Prozentsatz der Kinderarbeiter:innen am höchsten: 86,6 Millionen Kinder in verbotener Arbeit. Das sind 23,9 Prozent aller Kinder in der Region.
- In Asien und Lateinamerika liegt der Prozentsatz arbeitender Kinder bei knapp 6 Prozent, das sind rund 60 Millionen Kinderarbeiter:innen in Asien.

Rund 97 Millionen sind Jungen und 63 Millionen Mädchen.

Seit 2016 sind die Zahlen erstmals wieder gestiegen.

Was arbeiten die Kinder?



Die meisten Kinder arbeiten in den Betrieben ihrer Familie und werden für die Arbeit nicht bezahlt.

Filmausschnitt:

https://www.youtube.com/watch?v=YO78U_IgByE

Kinderarbeit in internationalen Wertschöpfungsketten

- Bisher schwer nachvollziehbar da Kinderarbeit in sehr frühen Stadien stattfindet (Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung)
- Oft im Rahmen von „Familienarbeit“

Unterrichtsbeispiel: Kakao und Schokolade

Problematik: Kinderarbeit findet auf Kakaoplantagen in westafrikanischen Ländern in Form von Familienarbeit statt. Einnahmen für den Rohkakao zu gering, um Erntehelfer:innen anzustellen



Als Unterrichtsbeispiel:

- für Anfänger:innen geeignet:
- Produktionskette vom Kakaobaum zur Schokolade nachvollziehbar
- Sehr viel Unterrichtsmaterial vorhanden (siehe www.globaleslernen.de)
- Gute Handlungsoption durch großes Angebot an fair produzierter Schokolade und Kakao, womit sich über den eigenen Konsum hinweg viele Aktionsmöglichkeiten ableiten lassen

Materialempfehlung:

Kakaoanbau im Regenwald von Ghana, Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit, 2020

https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/gse_arbeitsblaetter_ghana_kakao_2020.pdf

Unterrichtsbeispiel: Abbau von Mica (Glimmer) in Indien

Problematik: Kinderarbeit findet im nordost-indischen Bundesstaat Jharkhand in illegalen Steinbrüchen statt. Mica ist Bestandteil von Kosmetika, Farben, Lacke, Elektronik



Als Unterrichtsbeispiel:

- Für fortgeschrittene Detektiv:innen
- Mica versteckt sich in vielen Alltagsartikeln
- Wertschöpfungskette schwerer nachvollziehbar
- Handlungsoptionen komplexer, da es noch keinen sozial und ökologisch verträglichen Glitzer gibt...

Materialempfehlung:

- ARD Weltspiegel
<https://www.youtube.com/watch?v=e2OeDWEYhks>
- Online- Seminar der Initiative Lieferkettengesetz
<https://www.youtube.com/watch?v=AO24ws-5Q1w>

Handlungsoptionen aus Sicht der Kindernothilfe

politisch:

- Verpflichtungen von Unternehmen zu Transparenz und Menschenwürde in Lieferketten
- Bisherige Gesetzgebung im Bereich unternehmerische Sorgfaltspflichten sind nicht weitgehend genug:
 - Sorgfaltspflichten unabhängig von Unternehmensgröße (Risikobranchen)
 - Gesamte Wertschöpfungskette (indirekte Zulieferer)
 - Partizipation und Anerkennung von Kindern als eigene Interessensgruppe



Handlungsoptionen aus Sicht der Kindernothilfe

Vor Ort:

Kinderarbeit verbieten und verfolgen reicht nicht aus!

Projekte unterstützen, die angepasste und umfassende Lösungen für die Situation vor Ort partizipativ erarbeiten

Beispiele für mögliche Maßnahmepakete:

- Sozialarbeit mit betroffenen Familien
- Übergangsschulen/Jugendzentren für arbeitende Kinder
- Interessensvertretung der Kinder
- Alternative Einkommensmöglichkeiten für Eltern
- Sozialen und ökonomischen Zusammenhalt fördern z.B. durch Selbsthilfegruppenansatz
- Lokale, nationale Politik und Verwaltung in die Pflicht nehmen (Polizei, soziale Unterstützung, etc.)
- ...



Handlungsoptionen aus Sicht der Kindernothilfe

Nachhaltiger Konsum

Denn: schneller Konsum erhöht die Gefahr für ausbeuterische billige Produktionsbedingungen

Zum Beispiel 6R-Regel:

Rethink (Brauche ich das Produkt wirklich?),
Refuse (Muss ich es kaufen oder kann ich es auch leihen, tauschen, etc...?),
Reduce (Kaufe möglichst fair und ökologisch verträglich!),
Reuse (Verwende Dinge möglichst lange!),
Repair (Reparieren statt neu kaufen),
Recycle (Vermeide Abfall und kaufe Secondhand)



Vielen Dank für
Ihre Teilnahme!

**kinder
not
hilfe**



Imke Häusler

Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.